

Stiftung "Ferienhaus Bos-cha" Ebnet-Kappel

Autor(en): **Bolt-Bühlmann, Erika / Bolt-Bühlmann, Carl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **42 (1964)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-722886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vielen Alten wird von Verwandten oder Bekannten ein Erholungsurlaub auf dem Land geboten. Für andere werden gemeinschaftliche Ferien von Stiftungen oder eigens für diesen Zweck gegründeten gemeinnützigen Gesellschaften organisiert. Es gibt gar viele Alte, denen es vielleicht in ihrem Leben noch nie vergönnt war, in die Ferien zu gehen und die froh sind, wenn die Vorbereitungen dazu von anderer Seite getroffen werden. Wir dürfen hier auch den Hotelplan der Migros erwähnen. Diese Ferienaktion «Schöner leben — auch für die Aelteren» bietet zu Preiskategorien zwischen Fr. 100.— und Fr. 165.— zehntägige gemeinschaftliche Ferien in der Schweiz und an der Adria an. Welchen Genuss ein Erholungsurlaub bedeutet, zeigen sehr anschaulich die nachfolgenden Berichte:

Stiftung «Ferienhaus Bos-cha» Ebnat-Kappel

Dem geäußerten Wunsche der Stiftung für das Alter nachkommend, möchte ich Ihnen kurz das Zustandekommen unserer Ferien-Altersaktion 1962 und 1963 schildern.

Vor fünf Jahren erwarben wir in Bos-cha/Guarda, Unterengadin, ein altes Bündnerhaus, das wir für Koloniezwecke umbauten und einrichteten. Der Umbau und die Einrichtung wurde auf gemeinnütziger Basis durchgeführt ohne einen Franken Gelder aus öffentlicher Hand. Hauptsächlich das Gewerbe begeisterte sich für diese Idee und half mit freiwilligen Spenden, mit Gratisarbeit und Materiallieferungen zum Selbstkostenpreis, mit Gratisfuhren, die Baukosten vermindern. Ausgeführt wurden alle Arbeiten durch Gewerbetreibende unserer Gemeinden. Eine öffentliche Sammlung in beiden Gemeinden nebst Beiträgen der Industrie brachte ebenfalls eine erkleckliche Summe.

Bestimmt war das Haus vorweg für unsere beiden Ferienkolonien, die jedes Jahr je 40 Kindern einen billigen, gesunden Aufenthalt in diesem günstigen Klima ermöglichen; daneben vermieten wir Sommer und Winter das Haus an fremde Kolonien und Schulen.

Der Aufruf des «Schlangenfängers Lugano» 1962 für einen Ferienaufenthalt für Betagte gab uns Anlass, uns spontan für diese Aktion mit 20 Freibetten anzumelden. Wir stellten das Haus für Gratisaufenthalt inkl. Heizung, Strom, Wäsche usw. zur Verfügung. Transport und Verpflegung übernahm die Stif-

tung für das Alter in St. Gallen. Die Aktion war ein Erfolg, die alten Leute (Aelteste 84 Jahre) erholten sich sichtlich und kehrten mit viel Dankbarkeit im Herzen nach zwei Wochen heim. Im folgenden Jahr, 1963, arrangierten wir eine Alterskolonie von Leuten unserer beiden Gemeinden. Den Transport übernahmen unsere Autobesitzer hin und zurück gratis, den Aufenthalt stiftete unser Stiftungsrat in gleicher Weise wie im Vorjahr. Die Pensionäre mussten für 14 Tage Fr. 75.— für Verpflegung bezahlen, Bedürftige wurden von der Gemeinde unterstützt. In beiden Kolonien amtierte meine liebe Frau als Köchin und ich übernahm das Organisatorische, Wareneinkauf usw. Im ersten Jahr stellten sich zwei Krankenpfleger aus Zürich freiwillig zur Verfügung, letztes Jahr opferte unsere Gemeindeschwester ihre Ferien zu diesem Zweck.

Wir organisierten diese Altersaktion aus zwei Gründen. Wir durften jeweils beim Jahresabschluss so gute Ergebnisse feststellen, dass wir uns verpflichtet fühlten, der Öffentlichkeit in dieser Form unsern Dank darzubringen. Und dann merkten wir, dass die alten Leute Ferien und Klimawechsel nicht nur zur körperlichen Erholung, sondern auch zur geistigen und seelischen Auffrischung nötig haben. Jeder Tag war ihnen Geschenk, jeder Tag endete mit Frohmut, Gesang und Spiel.

Das Motto «Freude, die wir andern geben, kehrt ins eigene Herz zurück» und das Wort unseres Herrn und Meisters Jesus Christus «Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat», war unser Leitgedanke.

Ich gehöre mit meinen 75 Jahren selbst zu den «Alten», da ich mich geistiger und körperlicher Rüstigkeit erfreue, fühlten meine liebe Frau und ich uns verpflichtet, den Dank unserem Schöpfer in dieser Weise darzubringen.

Vielleicht gibt dieser Brief an andern Orten Anregung zu ähnlichem Vorgehen. Dann hat er seine Pflicht erfüllt. Mit besten Grüßen und Wünschen

Erika und Carl Bolt-Bühlmann, Wier, Ebnat-Kappel

Ferienwoche auf Hof de Planis ob Schiers GR

Vorbei ist sie, die *Erholungswoche für betagte Frauen und Männer*, wie sie auf dem Programm so schön zu lesen war. Die Stiftungen «Für das Alter» und «Hof de Planis» haben sie vorbereitet